

Astrantia vulgaris (Koch) var. *alpestris* Kotschy. Romedioschlucht (Pfaff), neu für Südtirol.

Chaerophyllum Cicutaria Vill.* var. *glabratum* Lam. Vor Palfries. Auf dem Wege dorthin ober dem Kurhaus Alvier bei 1300 m fand ich zwischen den beiden vermuteten Stammarten ein Exemplar mit durchaus verkümmerten Früchten, das der Kombination *Ch. Cicutaria* Vill. \times *Villarsii* Koch angehören dürfte (Zuschnitt der Fieder fast ganz wie bei *Ch. Cicutaria*, doch die Blätter nicht doppelt dreizählig wie bei diesem, sondern doppelt fiederteilig mit stark vergrößerten untersten Fiederchen).

Myrrhis odorata (L.) Scop. Am Buchser Berg und in Werdenberg in Angern angepflanzt, nach Mitteilung von Inspektor Schnyder als Kälberfutter.

Caucalis daucoides L. Auf einem Acker in Frastanz (Kaiser).

**Bupleurum canalense* Wulf. Von der Spitze des Gonzen bei Trübbach mir durch Schnyder zur Bestimmung vorgelegt; sonst in der Schweiz nur in Tessin.

Bifora radians M. B. In einem Garten in Frastanz (Kaiser), ebenso in Maria-Grün.

Falcaria sioides (Wibel) Ascherson. Nach von Dalla Torre (D. T. u. Sarnth. Fl. v. Tirol, VI, 2, p. 920) bei Zams wegen der petersilienartigen Wurzel gebaut. Ob sich diese Angabe nicht richtiger auf das von meinem sel. Vater, Prof. Vinz. Murr, wie auch von mir selbst im benachbarten tirol. Lechtal als Gemüse beobachtete *Sium sisarum* L. bezieht?

Aegopodium Podagraria L. Ein Stock mit sehr zierlich weißgestreiften Blättern (*l. albostriatum*) einzeln am Weg nach Nenzingerberg.

**Seseli annuum* L. Auf einer Heidewiese an der Station Thüringen-Ludesch, neu für Vorarlberg.

Aethusa Cynapium L. ***var. conglobata* mh. Planta valde ramosa, umbellis plurimis minoribus breviter pedunculatis, in statu fructifero densissimis ambitu subglobularibus. Schildriet bei Frastanz.

Ae. cynapioides (wohl auct., non M. B.). Bregenz (A. Sauter im Herb. Traunsteiner).

Botanische Literatur, Zeitschriften usw.

Börner, C., Eine Flora für das deutsche Volk. Mit Unterstützung von L. Lange u. P. Dobe. Verl. v. R. Voigtländer in Leipzig. 1912. 864 Seiten, 6 farbige und 6 Silhouetten-Tafeln u. 812 Textfiguren. Preis 6.80 M.

Nach einem Vorwort und einer reich illustrierten Einleitung über den Bau, das Leben und System der Pflanzen etc. (p. 1—39) beginnen (p. 40—272) die Tabellen zur Bestimmung der Pflanzengattungen u. -untergattungen. Hier-

bei werden 28 Hauptgruppen unterschieden, welche p. 40—43 kurz charakterisiert sind. Es mögen einige dieser Gruppen genannt sein: 1. Echte Wasserpflanzen, 2. Distelkräuter, 3. Kletterkrautpflanzen, 4. Milchsaft enthaltende Krautpflanzen, 10. Gefäßführende Landsporenpflanzen, 11. Krautpflanzen mit wechselständigen, einfachen, streifenadrigen, scheidenlosen Laubblättern, 12. Krautpflanzen mit wechselständigen, einfachen, nebenblattlosen (nicht streifenadrigen) Laubblättern, 24. Holzgewächse mit gegen- oder quirlständigen, einfachen Laubblättern, 27. Unbelaubte Holzgewächse mit gegen- oder quirlständigen Blattnarben. In diesen Gruppen findet man nun durch besondere Bestimmungseinrichtungen die Gattungsnamen. Ob aber diese mit großer Mühe und Sorgfalt künstlich aufgestellten, 232 Seiten umfassenden 28 Hauptgruppen den völlig kenntnislosen Anfänger beim Aufsuchen des Gattungsnamens, der übrigens nach Natur der Sache in einigen Hauptgruppen enthalten sein kann, schneller und sicherer zum Ziele führt, als dies bei dem einfachen Linnéschen System der Fall war, kann wohl bezweifelt werden.

Bei der Schreibweise der botan. Namen werden die Wiener Regeln leider nicht berücksichtigt. Verschiedene Gattungen werden in mehrere kleinere, besonders benannte Gattungen zerlegt. So wird z. B. das Genus *Carex* in nicht weniger als 14, meist vom Verfasser selbst aufgestellte Genera aufgelöst. Von diesen sei nur das neue Genus *Proteocarpus* Carl Börne genannt, worin u. a. *Carex punctata*, *flava*, *laevigata*, *capillaris*, *mucronata* (!), *curvula* (!) Aufnahme fanden. Ob eine solche weitgehende Zerstückelung und Einführung neuer Namen im Interesse der Wissenschaft liegt und für eine Volksflora von Nutzen ist, sei dem Urteil der Leser überlassen. — Zum Schluß sei noch hervorgehoben, daß die Börmesche Volksflora in weitgehender Weise auch die in Gärten und Anlagen häufiger kultivierten Gewächse berücksichtigt; dies gereicht ihr gegenüber anderen ähnlichen Werken zum Vorteil.

A. K.

Delage, Y. und Goldsmith, M., Die Entwicklungstheorien. Autorisierte Übersetzung nach der zweiten französischen Auflage von Dr. Rose Thesing. Mit Abbildungen. 189 S. Preis geh. 2 M. Verlag von Theod. Thomas in Leipzig. Geschäftsstelle der Deutschen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft.

Die Verfasser geben in diesem Werke eine leichtverständliche Schilderung der verschiedenen Entwicklungstheorien von Lamarck bis zur Gegenwart, indem sie eingehend jede einzelne Theorie und was für oder gegen sie vorgebracht werden kann, besprechen. Sie kommen zu dem Schlusse, daß von allen bisherigen Theorien keine für sich allein zur Erklärung aller Erscheinungen bei der Artentstehung ausreiche.

Das interessante Buch ist denen, die sich auf gründliche Weise, ohne alle einschlägigen Werke studieren zu müssen, über die Entwicklungstheorien unterrichten wollen, sehr zu empfehlen, besonders da auch sein Preis wohl für jeden zu erschwingen sein wird.

Karl Ortlepp.

Feucht, Otto, Württembergs Pflanzenwelt. Verl. v. Strecker & Schröder in Stuttgart. 79 Seiten Text u. 75 Tafeln in Lichtdruck. 1912. Preis 25 M.

Dieses großartig ausgestattete Werk wurde im Auftrage der kgl. württemb. Forstdirektion verfaßt, auf deren Veranlassung auch die Aufnahme der wundervollen 138 Vegetationsbilder erfolgte. Der Textteil beginnt zunächst mit einem Überblick über die natürliche Gliederung und die pflanzengeographische Stellung Württembergs. Alsdann werden die 5 Hauptformationen mit ihren Unterabteilungen besprochen: I. Formationen des geschlossenen Waldes; II. Formationen der Steppe u. Heide; III. Wasser- u. Uferformationen; IV. Moore; V. Kulturformationen.

Die 75 Lichtdrucktafeln sind geradezu als Meisterwerke der Reproduktionskunst zu bezeichnen. Den Floristen interessieren natürlich am meisten die Detailaufnahmen interessanter Pflanzengruppen und einzelner Individuen inmitten ihrer Umgebung, den Forstmann wieder originelle Baumbestände, Landschaftsbilder usw. Von den vielen herrlichen Aufnahmen seien nur einige wenige hervorgehoben: *Pedicularis Sceptrum Carolinum*, *Trientalis europaea*, *Mercurialis perennis*, Hochmoorsträucher am wilden Hornsee, Orchideen auf einer Albhochwiese. Das Werk sei allen, die sich für Württembergs reiche und interessante Flora interessieren, bestens empfohlen. A. K.

Lindau, Dr. Gust., Die höheren Pilze (Basidiomycetes) I. Band der Kryptogamenflora für Anfänger. Verl. v. Jul. Springer in Berlin. 1911. 232 S. Preis brosch. 6.60 M.

Da die früheren Bestimmungsbücher für Kryptogamen veraltet sind, entschloß sich der Verfasser, eine neue Bändchenserie für Anfänger herauszugeben, in der nach und nach die übrigen Pilze, die Flechten, Algen, Moose und Gefäßkryptogamen behandelt werden sollen. Die Bearbeitung steht auf dem neuesten Standpunkt der Kryptogamenkunde: »Das Gebiet umfaßt etwa Mitteleuropa, so daß von der Nordküste Deutschlands bis zu den Alpen die häufigsten Arten wohl alle, die selteneren zum größten Teil darin zu finden sind.« Bei den Bestimmungstabellen wurde die Schlüsselform gewählt. Der allgemeine Teil gibt Anleitungen über die mikroskopische Technik, das Sammeln der Pilze, das Beobachten und Bestimmen, die Präparation für das Herbar, bringt eine kurze Übersicht über das System der Pilze und eine Bestimmungstabelle der Familien. Der spezielle Teil enthält die Beschreibung der Gattungen und Arten nebst 607 Textfiguren. Möge der Wunsch des Verfassers, eines hervorragenden Gelehrten auf dem Gebiete der Kryptogamenforschung, in Erfüllung gehen, daß das Büchlein der Botanik und insbesondere der Kryptogamenkunde neue Jünger und Liebhaber zuführen möge. A. K.

Migula, Dr. Walter, Dr. Thomés Flora v. Deutschland, Österreich u. der Schweiz. 5. Bd. u. Folge. Pilze. Verlag v. Friedr. v. Zetzschwitz in Gera, Reuß j. L. Lief. 163—176, p. 337—624. Preis pro Lief. 1 M.

Mit den vorliegenden Lieferungen ist der neue Pilzband so ziemlich abgeschlossen, und der Verlag gibt bekannt, daß derselbe vor Weihnachten noch bestimmt gebunden vorliegen wird. Die Zahl der kolorierten und schwarzen Tafeln beträgt 38. Es sei wiederholt darauf hingewiesen, daß die Abteilung der Pilze auch gesondert abgegeben wird, ohne daß der betr. Abnehmer dadurch zum Bezuge des ganzen Werkes verpflichtet wird. In der »Allg. Bot. Zeitschrift« wurde auf die Einrichtung und den Wert des prächtigen Werkes mehrfach Bezug genommen. Die Verlagsbuchhandlung steht mit Ansichtsendungen gerne zu Diensten. A. K.

Muschler, Dr. Reno. A Manual Flora of Egypt. Verl. v. R. Friedländer u. Sohn in Berlin. 1912. 2. Bände. 1312 Seiten. Preis 40 M.

Dieses verdienstvolle Werk füllt eine empfindliche Lücke in der botanischen Literatur aus und wurde von den zahlreichen Botanikern, die sich für die Flora Ägyptens interessieren, sehnlichst erwartet, da bisher zum Studium der Flora des Landes nur zerstreute Spezialarbeiten oder ältere Florenwerke zur Verfügung standen. Der Verfasser lebte selbst einige Zeit in Ägypten und lernte die Flora aus eigener Anschauung kennen; außerdem erfuhr er die Unterstützung von hervorragenden Kennern der Vegetation dieses Gebietes, von Geh. Regierungsrat Prof. Dr. P. Ascherson und Prof. Dr. G. Schweinfurth,

deren Namen unzertrennlich mit der Erforschung der Flora der Nilländer verknüpft sind. Er war daher wie kaum ein anderer dazu berufen, die Abfassung des Werkes zu übernehmen.

Die in englischer Sprache geschriebene Flora beginnt mit einer Vorrede von Ascherson und Schweinfurth und mit einer Einleitung des Autors. In dem nun folgenden deskriptiven Teile werden auf 1068 Seiten nicht weniger als 1503 Spezies beschrieben. Den einzelnen Familien sind Schlüssel zur Auffindung der Genera und den Gattungen Schlüssel zur Bestimmung der Arten vorangestellt. Eingangs der Diagnosen wird die Literatur und Synonymik und am Schlusse derselben die Benennung deren Pflanzen im Volksmund, deren Verbreitung im Gebiet und allgemeine Verbreitung berücksichtigt.

Besonderen Wert beanspruchen die 7 Abteilungen des Anhangs, deren Überschriften hier wiedergegeben seien: 1. Botanical Discovery in Egypt, 2. Phytogeography and Geology, 3. Tabular View of the Distribution of the species within Egypt, 4. Tabular View of the Distribution of the Egyptian plants in the Mediterranean basin, 5. List of the most frequent cultivated and garden plants of Egypt, 6. Glossary, 7. Alphabetical List of Arabian Names of Plants.

Möge dem schönen Werke die verdiente Anerkennung zuteil werden.

A. K.

Dalla Torre, Dr. K. W. von u. Sarnthein, Ludwig Graf von, Die Farn- und Blütenpflanzen v. Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein. 3. Teil Metachlamydeae oder Sympetalae. Verlag der Wagnerschen Universitätsbuchhandlung in Innsbruck. 956 Seiten. 1912. Preis 33 Kronen.

Auf den 1909 erschienenen ebenso umfangreichen 2. Teil des VI. Bandes dieser außerordentlich eingehenden Tiroler Flora folgte nun 1912 der vorliegende 3. Teil. Die fortlaufenden Nummern enthalten die Zahlen 2507 bis 4505. Um einen Begriff von der Ausführlichkeit dieser Flora zu geben, sei nur erwähnt, daß das Genus Hieracium, womit dieser Teil abschließt, 235 Seiten umfaßt. Bei der Darstellung dieser überaus vielgestaltigen Gattung wurden nach Angabe der Verfasser vor allem die bahnbrechenden Arbeiten von K. H. Zahn in Karlsruhe zugrunde gelegt. Nach Mitteilung des Verlages ist noch ein Schlußband im Erscheinen begriffen.

A. K.

Thellung A., La flore adventive de Montpellier. Habilitationsschrift der philosophischen Fakultät der Universität Zürich zur Erlangung der *venia legendi*, vorgelegt im Januar 1909. (Extrait des Memoires de la Société nationale des Sciences naturelles et mathématiques de Cherbourg. Tome XXXVIII. 1911/1912. S. 57—728.) Janv. 1912. In Kommission bei Oswald Weigel, Leipzig, 15 Fr.

Der durch seine Monographie der Gattung *Lepidium* und seine Arbeiten über kritische Adventivpflanzen Mitteleuropas usw. bekannte Autor gibt in diesem neuen Werke eine kritische Aufzählung der seit Delile, Godron u. a. wegen ihres Artenreichtumes berühmt gewordenen Adventivflora von Montpellier. Auf ein Vorwort folgt ein Katalog der beobachteten Arten eine historische Übersicht, eine Klassifikation der adventiven Pflanzen mit sehr wertvollen kritischen Bemerkungen über die Begriffe »adventiv« und »naturalisiert«, eine Statistik der Adventivflora von Montpellier und eine Aufzählung der wichtigsten Literatur. Nachträge und Berichtigungen, ein alphabetisches Namenregister der Arten und ein Inhaltsverzeichnis machen den Schluß des Werkes aus. Durch die wertvollen kritischen Bemerkungen z. B. bei *Amarantus* erhält die Arbeit, bei deren Abfassung Forscher wie Hackel, J. Murr, Urban, O. E. Schulz u. a. dem Verfasser zur Seite standen, auch für weitere Kreise einen

großen Wert und macht sie für jeden Botaniker, den seine floristischen Studien auch auf die Adventivpflanzen führen, unentbehrlich. Jedenfalls ist ebenso sehr als der Reichtum der Adventivflora von Montpellier auch der Scharfsinn und die Belesenheit von Thellung zu bewundern. K. Wein.

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen usw.

Neue Ergebnisse der Erforschung der Flora von Hamburg und Umgebung. (Zugleich XX. Jahresbericht des Botanischen Vereins zu Hamburg 1910.) Erstattet von Justus Schmidt. (Forts.)

II. Laubmoose.

In der Gattung *Amblystegium* Br. eur. im Sinne Limpricht's wird eine Reihe von schwierigen Formen gerade jetzt von L. Loeske einer gründlichen Revision unterzogen. Im Einverständnisse mit dem Autor teile ich hier mit, daß er das von Travemünde in früher. Bericht als *A. (Leptodictyum) Trichopodium* C. Hartm. angegebene Moos für *A. compactum* (C. Müll.) Br. eur. erklärt, ein Moos, das demnach neu für Deutschland wäre. Das Moos wurde 1904 oberhalb Travemünde am linken Traveufer an niedrigen, sandig-lehmigen Uferbänken gefunden, die ab und zu von dem schwach salzigen Wasser bespült werden. Es wurde noch in diesem Jahre (1911) an entsprechender Örtlichkeit am Traveufer zwischen dem Hochofenwerk, Schlutup gegenüber, und Stulper Huk in genügender Menge, auch mit jungen Früchten nachgewiesen, die noch weiter zu beobachten sind. Weitere Einzelheiten werden voraussichtlich in Loeskes Arbeit angegeben werden.

A. varium (Hedw.) Lindb. fr. in einer dicht- und kurzrasigen Form (*var. densum* Warnst.) mit *A. rigescens* Limpr. am Teichrande bei der Gräberkathe nördlich von Jersbek (Bargtheide). — *Andreaea petrophila* Ehrh. Lüneburger Heide: im Garlsdorfer Wald mehrfach. — *Anomodon viticulosus* (L.) II. et T. Hamburg: »In der Einlage« auf Moorwärdern an einer alten Weide, mit unreifen Früchten. — *Barbula rigidula* Mitt. Glückstadt: starke ster. Polster am Steindeich vor der Störmündung, 24. 4. und 26. 6., ebenso am EBFlether Steindeich 19. 6. — *Brachythecium plumosum* (Sw.) Br. eur. Holstein: reichlich fr. auf Steinen im Bredenbek im Endern bei Henstedt 4. 12., ster. auf dem Steindeich bei der Lühe im Alten Lande 22. 5. — *B. populeum* (Hedw.) Br. eur. reichlich fr. nebst *var. amoenum* (Milde) Limpr. am Steindeich bei Scheelenkuhlen (St. Margarethen), steril am Steindeich bei der Lühe. — *Bryum bicolor* Dicks. nebst *var. arcnarium* (Jur.) Warnst. (teste Warnst.) fr. in Massenvegetation am Fuße der Dünen auf der Insel Trieschen (Meldorf) 11. 9. — *B. Funckii* Schwgr. an den Elbsteindeichen bei Kollmar 13. 6. und Glückstadt 26. 6. in starken Polstern. — *B. pallens* Sw. in prachtvoll fruchtenden Rasen 14. 7. im Moore bei Neu-Wulmstorf (Harburg). — *Calliergon stramineum* (Dicks.) Kindb. fr. bei Neu-Wulmstorf (Harburg). — *Campylopus brevipilus* Br. eur. in stattlichen, ausgedehnten Polstern (ster.) im Moore bei Neu-Wulmstorf, weniger gut entwickelt in den benachbarten Teilen der Fischbeker Heide, aber daselbst 9. 5. eine freilich alte und schlechte *Frucht (Kapseln bisher meines Wissens noch nirgends beobachtet). — *C. turfaceus* Br. eur. reichlich mit junger Frucht 25. 9. im Breitenberger Moor bei Wrist. — *Chrysohypnum stellatum* (Schr.) Loeske *var. intermedium* Loeske. Behler Bruch bei Plön nicht weit von dem Prah-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [18 1912](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Literatur, Zeitschriften usw. 162-166](#)